

Betreff: Frauentaxis



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

Dringlicher Antrag

**an den Gemeinderat
eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 16. November 2017**

Jedes Jahr im November erinnern vor allem Politik und Medien mit den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen daran, dass die traurige Gewaltstatistik sich auch 2017 keinen Deut gebessert hat. Immer noch wird 1 von 5 Frauen Opfer von körperlicher Gewalt. Fast 40 % der Frauen ab 16 werden mindestens einmal in ihrem Leben Betroffene von sexualisierter Gewalt. Durch Reformen und neuen Deliktformen im Straf- und Verwaltungsgesetzbuch sehen wir nun auch einen klaren Anstieg der Anzeigen.

In der zweiten Frauenbewegung beschäftigten sich bereits viele Frauenrechtlerinnen mit dem Thema Gewalträume. Nun wissen wir, dass vor allem der private Raum in der Familie, in der Partnerschaft, aber auch der öffentliche Raum einen Gewaltraum für Frauen darstellt. Immer noch viel zu viele Frauen erleben Gewalt in ihrem Umfeld und in den Straßen ihres Heimatortes. Ganz gleich ob das eine ungewollte sexistische Bemerkung von einem Unbekannten, der Herrenwitz von einem Vorgesetzten oder körperliche sexuelle Belästigung von Männern ist, es ist ein gesellschaftliches Problem, dass vor allem Frauen unterdrückt und in ihrer Freiheit – auch im öffentlichen Raum – einschränkt.

Nicht zuletzt durch das Social-Media-Phänomen #metoo, das über den ganzen Globus überschwappte, kamen immer mehr Frauen an die Öffentlichkeit und erzählten ihre Geschichten von sexualisierten Übergriffen und ihren Tätern. Aber #metoo ist nicht in aller Munde, weil Politiker wegen Vorwürfen zurücktreten oder B-Klasse-Promis ihren minderqualifizierten Kommentar dazu abgeben, sondern weil Menschen gerade auch in Österreich, und auch in Graz bewusst wird, dass sexuelle Belästigung in unserem direkten Umfeld, in unseren Clubs, an unserem Arbeitsplatz, in unserer Stadt tagtäglich passiert.

Daher ist es unsere Verantwortung als Stadt Graz, Rahmenbedingungen zu schaffen, die vor allem Frauen die uneingeschränkte Nutzung des öffentlichen Raums möglich macht und sie sicher und selbstbestimmt nach Hause bringt. Diese Forderung mündete in anderen Städten bereits in Services wie Frauennachtaxis. So auch in der Stadt Innsbruck, wo man für einen Fixpreis von € 4,90 von einer weiblichen Taxifahrerin nach Hause oder aus einer Gewaltsituation heraus gebracht wird.

Außerdem muss es uns der sichere Heimweg für junge Menschen in Graz wert sein, die Nightline in Graz auszubauen und vor allem an Wochenenden und vor Feiertagen durchgehend in Betrieb zu nehmen.

Daher stelle ich im Namen der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion den

Antrag,

- Stadträtin Tina Wirnsberger mögen prüfen, ob von Seiten der Stadt Graz ein Frauentaxi-Service, vor allem in den Nachtstunden analog zu dem Modell in Innsbruck eingerichtet werden kann. Dem Gemeinderat ist bis März 2018 ein Bericht vorzulegen.
- Stadträtin Elke Kahr möge Vorschläge ausarbeiten inwieweit die Grazer Nachtbusse im Sinne der Sicherheit für die Grazerinnen und Grazer ausgeweitet werden können. Dem Gemeinderat ist bis März 2018 ein Bericht vorzulegen.